

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

140 (24.5.1914) 2. Blatt

Von der V. Badischen Studienreise.

Messina - Reggio.

Reggio, im Mai 1914.

Als vor zehn Tagen unser Dampfer, von Griesenlands Küsten kommend, um Italiens Südkap gelangt war und durch den allmählich sich verengenden Meeresteil nach Norden strebte, da waren wir unschlüssig, welcher Küste der Preis der Schönheit zu erteilen sei. Rechts die vielgliedrigen Berge Calabriens, deren Fuß und Klanten im Schmutz südlicher Pflanzenfülle prangen, dort links der peloritische Gebirgszug, der sich allmählich zur nordöstlichen Spitze Trinacriens abbaucht. Auch hier gewahrt das Auge, bis dahin auf die starre Würde griechischer Steinfüße mit ihrer dürftigen Pflanzendecke eingestellt, das überquellende Leben südlicher Natur. In Terrassen steigen die Limonen- und Orangenwälder die Bergänge empor; ihre bunte Pracht wechselt mit dem Silbergrau der Oliven. Stellenweise reißt ein Flußbett, felsam breit und zurzeit völlig wasserleer, eine Lücke in das von Menschenhand bestellte Paradies. Nun nahen wir zwei geschichtlich denkwürdigen Stätten: auf dem Festland ist Reggio, das alte Abegion, breit hingelagert in das Grün seiner Gärten eingebettet; und drüben baut sich Messina auf, durch seine Vergangenheit und durch unsterbliche Dichtung in gleicher Weise lockend. Wie glücklich müssen die Menschen sein, denen dies Eden beschieden ist! Wohl bemerken wir die eilig hergestellte Barackenstadt, die nach dem Erdbeben vom 28. Dezember 1908 entstanden ist, aber rechts daneben fügt sich Strazengeile an Strazengeile, mancher Palast erhebt seine stolze Stirnseite. — Heute haben wir die Stätten selbst betreten. Wie furchtbar ist die Enttäuschung, wie grauenvoll das Bild, das sich uns bietet!

Jene Paläste sind leere Wände, gleich dem Ottheinrichsbau des Seidelberger Schlosses; alle Stockwerke, jede Treppe ist eingestürzt. Andere Häuser sind völlig dem Erdboden gleich geworden oder ragen nur noch mit den Grundmauern empor. Dort wiederum steht ein Drittel des Gebäudes und läßt uns in seinen drei, vier Stockwerken die innere Einteilung erkennen. Da weiter ist nur die Treppe völlig erhalten und führt in die leere Luft hinauf. Und so geht es fort in allen Arten der Verwüstung mehr als zwei Kilometer weit. Wohl ist der Schutz zum großen Teile abgeräumt, aber die öden Bauten sehen nur um so gespenstiger aus. Wie in Pompeji führen die gepflasterten Straßen in langer Zeile dahin und den Bergabhang hinauf in diese Stadt des Nichts. Am schauerlichsten ist der Blick den Berg hinan, da hier mit einem Male in grotesker Mischung kullissenartig diese Häuserreste zu überleben sind. Dem Stadtplan folgend suchen wir die einstigen öffentlichen Bauten auf. Der Dom, der schon in früheren Jahrhunderten viel gelitten hat, ist bis auf den untersten Teil verschwunden, während der figurenreiche Marmorbrunnen vor dem Gotteshaus fast völlig unverfehrt blieb. Eine andere, kleinere Kirche ist genau in der Mitte senkrecht geplatzt; die üppige Stuckdecke des Gewölbes und zwei Wandbilder im Barockgeschmack verraten die vormalige Bestimmung des Raumes. Bildmächtig hebt sich bergwärts der allein verbliebene Chor einer andern Kirche mit edeln Spitzbögen von dem dunkelblauen Hintergrund des Himmels ab. Nicht von der Festigkeit der Mauern muß Art und Größe der Erhaltung und Zerstörung abhängig gewesen sein, sondern nur von der Beschaffenheit des Baugrundes. Das Theater hat kaum gelitten, nur oben ist eine Lücke im Mauerwerk, so daß die verlassenen Maschinen des Schnürbodens sichtbar werden. Die Eingangsfassade des Hauses, aus dem die Mägen gelassen sind, trägt als Giebelgeschmuck zwischen zwei weiblichen Gestalten die Figur des Chronos, des Zeitgottes; er hält eine die Stunden weisende Sanduhr in der Hand; an diesem Ort, in dieser Umgebung ein Bild von schneidender Ironie! Für 70 000 Menschen war an jenem Dezembertage die Zeit abgelaufen. Für die Überlebenden sind zwei Barackenvorstädte angelegt worden, nördlich und südlich von der Verwüstungszone; es sind einstöckige Bauten aus Holz oder Wellblech, für viele Tausende ein gesünder Wohnraum, als sie es früher gewohnt waren. Große, mehrestöckige Gebäude werden in Eisen und Beton hergestellt; vorläufig ragen die Eisenrippen leer empor wie in einer werdenden Großstadt Kaliforniens. Viele Einwohner haben sich mit ihrem Kleinverdienst, ihrer Handvoll Arbeitszeug im untersten Geschloß der Palastruinen eingerichtet. Das Leben geht seinen Lauf, der Alltag fordert seine Rechte. Drunten am Hafen ist emsiges Arbeiten; zahllose Kisten und Körbe sind zum Verladen auf die vielen Schiffe bereit, um die Erzeugnisse des reichen Hinterlandes in alle Weltteile zu verfrachten. Aber es fehlt die Fröhlichkeit, die sonst dem anspruchlosen Italiener vom Gesicht abzulesen ist; wie der einzelne Mensch, der über schmerzliches Erleben hat, so kann auch diese ganze Bevölkerung nie wieder harmlos heiter werden.

Von der Unglücksstadt bringt uns die Dampffähre durch den belebten Hafen an dem unverfehrt gebliebenen, gewaltigen Kastell vorüber in 40 Minuten zur calabrischen

Küste nach Reggio. Diese Stadt hat ähnlich Schweres erduldet, jedoch drängt sich das Bild der Verwüstung nicht auf den ersten Blick auf.

Erfreulich war, daß die angesehensten Männer der Stadt uns schon an der Schiffslände mit großer Herzlichkeit empfingen und dann während der ganzen Dauer unseres Aufenthaltes sich um uns bemühten. Deutsche Wissenschaft, verkörpert in unsern verehrten Führer Geh. Hofrat v. Duhn, und deutsche Nächstenliebe in jenen Unglückstagen sicherten uns diese freundliche Aufnahme.

In dem vom Erdbeben verschont gebliebenen Lokalmuseum sind wertvolle Stücke vereinigt, die besonders die griechische Kolonialgeschichte lehrreich erläutern. In dem an Marmor armen Lande spielen die Erzeugnisse der Keramik eine große Rolle. Das von Chalkis auf Euböia gegründete Abegion trägt natürlich zuerst den Stempel der ionischen Inselkunst, die sich durch die Meerenge nach Westen zu verbreitete. Wie dann das politisch wachsende Athen von der Mitte des sechsten vorkristlichen Jahrhunderts an die Konkurrenz verdrängte und den Seehandel an sich riß, dies alles erzählen uns die Basen und ihre Bruchstücke. Köstliche Meisterwerke begegnen uns unter diesen Resten, von attischem Geschmack und Geist legen sie Zeugnis ab. Nach den Perserkriegen trat die kommerzielle Bedeutung Athens für das westliche Mittelmeer zurück, wohl weil der Staat, der das Beste im Befreiungskampfe geleistet hatte, zu sehr mit sich selbst beschäftigt war. Von 440 an ist Athen mit Erfolg bestrebt, das Abzugsgebiet wieder zu erobern. Die sizilische Expedition gegen die Großstadt Syrakus ist im letzten Grunde ein Kampf um die Handelsüberlegenheit. Mit ihrem Scheitern ist dem attischen Handel der Todesstoß verfehrt. — Unter den wertvollen Terrakotten fallen manche Stücke durch ihre Ähnlichkeit mit dem herrlichen delphischen Wagenlenker auf, dem Werke, als dessen Urheber von unserm Führer der Meister Pythagoras von Abegion nachgewiesen worden ist. Die große, statuarische Kunst gibt also auch hier der Klein Kunst Anregung und Richtung.

Nach dem Studium der antiken Reste fand in dem schönen Neubau des Vereins vom **Roten Kreuz** eine freundliche Begrüßung nebst Bewirtung statt. Die herzlichen Worte des Senators Conte Plutino fanden in der Antwort des deutschen Generalkonsuls Dr. Weber lebhaften Widerhall. Auch bei dem von der Gemeinde Reggio uns dargebotenen Mahl im ersten Hotel der Stadt sang durch die Rede des kgl. Kommissars Herrn Andreoli und durch die des Führers unserer Comitiva Herrn v. Duhn als Grundgedanke der Gedanke durch, wie sehr doch das Zusammenarbeiten zweier Völker auf dem Boden der Wissenschaft und andererseits die in schweren Tagen erprobte Menschlichkeit die Herzen einander näher bringt!

Professor Dr. D. Fritsch.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhsetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der

Schaltklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Zugewiesen:

Justizaktuar Hermann Weber beim Amtsgericht Eberbach dem Amtsgericht Mannheim;

Beamtenenschaft verliehen:

dem Hilfsaufseher Franz Siegfart beim Landesgefängnis Mannheim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Inneren.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Entzogen wurde auf Ansuchen:

Hilfslehrer Joseph Reichl an der Gewerbeschule in Pforzheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamtenenschaft verliehen:

den Bäckerinnen: Franziska Judemann, Anna Keller und Christine Tröndle, sämtliche bei der Heil- und Pflgeanstalt Pforzheim; der Bäckerin Amalie Beutel bei der Heil- und Pflgeanstalt Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Verfehrt:

der Finanzassistent Johann Frey beim Hauptzollamt Mannheim zum Hauptsteueramt Mannheim; der Grenzaufseher Haber Meßmer in Hohentengen nach Weil;

der Grenzaufseher Heinrich Käsele in Weil-Friedlingen nach Lörrach und mit der Versetzung einer Schreibbeamtenstelle betraut.

Ernannt:

der Steuereinsamler Otto Wacker in Bogberg zum Vorsteher einer Steuereinsamlerstelle III; der Grenzaufseher Fridolin Schak in Offenburg zum Steuereinsamler;

die Hilfsaufseher: Leopold Doppel in Mannheim zum Grenzaufseher in Weisweil und Ludwig Schlingwein in Konstanz zum Grenzaufseher in Hohentengen.

Zuruhsgesetzt:

der Zolleinsamler Franz Bier in Radelburg und der Steuereinsamler August Schiffmader in Hornberg, beide auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste.

Verstorben:

die Steuerrechner: Haber Bögge in Reibingen am 6. Dezember 1913, Philipp Zimmermann in Neunkirchen am 4. Mai 1914 und Unterrechner Wilhelm Weiß in Sulzfeld am 28. Februar 1914.

Karlsruhe, 23. Mai.

Landesversicherungsanstalt Baden im April 1914.

* Im Monat April sind im ganzen 768 Renten gesamt eingereicht worden, und zwar 582 Invalidenten- bzw. Kranken-, 40 Alters-, 58 Witwen- bzw. Witwen-, und 88 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 548 Renten, nämlich 407 Invalidenten-, 21 Kranken-, 25 Alters-, 23 Witwen- sowie 72 Waisenrenten (für 171 Waisen). Es wurden 21 Invalidenten-, 3 Alters-, 3 Witwen- und 1 Waisenrentengesuch abgelehnt, während 716 Invalidenten-, 19 Alters-, 51 Witwen- und 50 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 6 Invalidentrenten zuerkannt.

Bis Ende April sind im ganzen 93 710 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (75 142 Invalidenten-, 4313 Kranken-, 12 369 Alters-, 395 Witwen-, 4 Witwenkranken-, 1485 Waisenrenten für 3848 Waisen) und 2 Zusatzrenten. Davon kamen wieder in Wegfall 57 361 Renten (42 997 Invalidenten-, 3951 Kranken-, 10 275 Alters-, 20 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 117 Waisenrenten), 450 Waisen sind aus dem Rentengemisse ausgeschieden. Auf 1. Mai 1914 sind demnach 36 349 Rentenempfänger vorhanden (32 145 Invalidenten-, 362 Kranken-, 2094 Alters-, 375 Witwen-, 3 Witwenkranken-, 1368 Waisenrentenempfänger für 3398 Waisen) und 2 Zusatzrentenempfänger.

Der Jahresbetrag für die im April bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 413 Invalidentenrenten auf 82 677 M. 60 Pf., für 21 Krankenrenten auf 4243 M. 20 Pf., für 25 Altersrenten auf 4219 M. 20 Pf., für 23 Witwenrenten auf 1810 M. 20 Pf., für 72 Waisenrenten mit 171 Waisen auf 5443 M. 20 Pf.; somit im Durchschnitt für 1 Invalidentenrente 200 M. 19 Pf., für 1 Krankenrente 202 M. 06 Pf., für 1 Altersrente 168 M. 77 Pf., für 1 Witwenrente 78 M. 70 Pf. und für 1 Waisenrente 31 M. 83 Pf. An Witwengeld wurden in 35 Fällen 2734 M. 80 Pf., an Waisenaussteuer in 4 Fällen 94 M. 80 Pf. bewilligt. Anwartschaftsbeihilfe wurden 15 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im April an 36 Versicherte 182 755 M. zugesagt; ausbezahlt wurden an 41 Versicherte 193 385 M., an 1 gemeinnützige Anstalt 30 000 M. und an einen Bauverein 42 000 M.

Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im ersten Vierteljahr 1914.

* In den Monaten Januar, Februar und März 1914 wurden nach den amtlichen Berichten der Tierärzte und Fleischbeschauer im Großherzogtum zum Verkaufe geschlachtet:

	I. Vierteljahr		Mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)	
	1914	1913	absolut	%
Ochsen	5 883	6 457	- 574	- 8,9
Farren	2 354	2 311	+ 43	+ 1,9
Kühe	10 524	10 571	- 47	- 0,4
Jungtiere	12 977	13 762	- 785	- 5,7
Kälber	38 347	39 866	- 1 519	- 3,8
Schweine	123 113	102 873	+20 240	+19,7
Schafe	4 545	4 249	+ 296	+ 7,0
Ziegen	10 172	9 031	+ 1 141	+ 12,6
Pferde	527	577	- 50	- 8,7
Hunde	5	—	+ 5	+100,0

Die gewerblichen Schlachtungen haben demnach im ersten Vierteljahr 1914 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres bei den Farren, Schweinen, Schafen und Ziegen zugenommen, bei den andern Tiergattungen hingegen sind sie zurückgegangen. Die größte Zunahme haben die Schweineschlachtungen mit 19,7 Proz. erfahren, während die größte Abnahme mit 8,9 Proz. bei den Ochsen zu verzeichnen ist. Bemerkenswert ist noch die Vermehrung der Schlachtungen bei den Schafen und Ziegen um 7,0 und 12,6 Proz. und die Verminderung der Schlachtungen bei den Pferden, Jungtieren und Kälbern um 8,7 bzw. 5,7 und 3,8 Proz.

Wird nach den vom kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten Durchschnittsschlachtgewichten eine Berechnung

der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge vorgenommen, so ergibt sich für das erste Vierteljahr 1914 ein um 1340 063 Kilogramm höherer Fleischvorrat als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Durch die starke Zunahme der Schweinefleischschlachtungen ist der Rückgang bei den übrigen Schlachttiergattungen, insbesondere beim Großvieh, nicht nur ausgeglichen, sondern es ist noch eine wesentlich höhere Fleischmenge als im ersten Vierteljahr 1913 erzielt worden.

Der Saatenstand in Baden zu Anfang des Monats Mai 1914.

Die trodene und häufig rauhe Witterung während des Monats April hat die Vegetation etwas aufgehalten; da jedoch in den letzten Tagen vielfach Regen gefallen ist, lauten die Berichte über den derzeitigen Stand des Wintergetreides in den meisten Fällen recht günstig. Immerhin sind weitere Niederschläge noch erwünscht und würden namentlich den Futtergewächsen — Klee und Luzerne — und den Wiesen zustatten kommen.

Die Frühjahrsbestellung konnte bei günstigem Wetter zu Ende gebracht werden, doch sind die Sommerfrüchte einfließen infolge des trodenen Wetters noch vielfach zurück.

Das Regen der Startoffeln ist ebenfalls bei günstigen Witterungsverhältnissen vor sich gegangen und nimmere überall beendigt.

Umpflügungen von Wintergetreide waren im allgemeinen nur in geringem Umfang nötig und zwar nicht so sehr infolge von Auswinterung als vielmehr infolge des Schneefraßes im vergangenen Herbst. Klee- und Luzernefelder mußten in mehreren Bezirken der nordöstlichen Landesgegend teilweise bis zu 70 und noch mehr Prozent umgebrochen werden. Als Grund wird Mäusefraß und nachfolgende Witterung im Herbst und Frühjahr sowie starker Frost bei mangelnder Schneedecke im Winter angegeben.

Über den Stand der Reben liegen schon Meldungen in größerer Anzahl vor, die zum Teil recht günstiges berichten. Die Reben treiben demnach schon und zeigen ziemlich viel Fruchtansatz. Von günstigen Witterungsverhältnissen hängt allerdings noch vieles ab, und ein zuverlässiges Urteil wird erst im nächsten Monat zu erwarten sein.

Aus der Residenz.

Bestellung der Briefsendungen im Sommerhalbjahr. Die hier eingehenden Briefsendungen werden abgetragen: 1. die bis 5.27 Uhr vorm. angekommenen um 7 Uhr vorm.; 2. die bis 10.20 Uhr vorm. angekommenen, um 10.55 Uhr; 3. die bis 2.28 Uhr nachm. angekommenen, um 2.50 Uhr nachm.; 4. die bis 4.42 Uhr nachm. angekommenen, um 5.20 Uhr nachmittags.

Die Frequenz der Technischen Hochschule Karlsruhe weist im Sommersemester 1914 eine Zunahme um gerade 100 Studierende auf gegenüber der Frequenz, wie sie am 18. Mai des Vorjahres festgestellt wurde.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangene Werke von: W. Gempfling, Karlsruhe. — R. Stauffmann-Vogel, Karlsruhe. — Prof. D. Kemmer, Karlsruhe. — S. Maub, Saarbrücken. — S. Schütz, München. — Ferner: Ausstellung der Künstlervereinigung „Mosaik“ in München.

Mitteilungen aus Kunst und Wissenschaft.

Explosionsexperimente mit ultravioletten Strahlen. Im Auftrage des italienischen Kriegsministers wurden dem Dr. L. Z. zufolge, mit der Erfindung des Ingenieurs Ulivi in Florenz Experimente vorgenommen. Es gelang Ulivi, durch Entsendung besonderer elektrischer Strahlen vier im Arno versenkte Bomben auf siebzehn Kilometer Entfernung und durch die Hügel von Fiesole hindurch zur Explosion zu bringen. Der in Deutschland promovierte Ingenieur arbeitet jetzt daran, einen Apparat herzustellen, der auf hundert Kilometer wirkt.

Verschiedenes.

Luftschiffahrt.

Berlin, 22. Mai. Das Marine-Luftschiff „L. III“, das gestern morgen 7.15 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen war, ist heute nachmittag 5.16 Uhr in Johannistal gelandet.

Der Zwist im Hause Richard Wagner, dem gerade die Verehrer des Meisters und des Volkes seiner Tradition, des Hauses Wahnfried, mit dem Gefühl tiefer Indignation lauschen müssen, veranlaßt den bekannten Wiener Feuilletonisten Felix Salten, in der „Neuen Freien Presse“ anklagend die Stimme des Protestes zu erheben. „Menschliche Dinge“ — so faßt er seine Ausführungen, denen man nur aus vollem Herzen zustimmen kann, zusammen — „können überall begegnen, und in jeder Familie kann es geschehen, daß Brüder und Schwestern, Mütter und Töchter sich entzweien. Aber Herr Siegfried Wagner schreibt seiner Schwester einen Brief und adressiert ihn: „Frau Kapellmeister Weidler, geborene von Bülow.“ Und scheint dabei nur von der Absicht getrieben, die Schwester merken zu lassen, daß sie aus der Familie ausgeschlossen, daß sie der Wagner-Ehre verlustig erklärt ist. Scheint aber dabei nicht zu empfinden, wie er mit dieser Maßregel über die Vergangenheit seiner Mutter verfügt. Folde Weidler ist in Wagners Haus aufgewachsen, hat nie einen anderen Vater gekannt als Wagner. Was für ein Denken, was für ein Fühlen gehört dazu, der fünfzigjährigen jetzt einen anderen Vater anzudeuten als den einen, den sie von Kind auf geliebt, den sie als reifes junges Mädchen sterben gesehen, beweint und seither im Herzen gehegt hat. Und was für eine seltsame Auffassung mag das sein, die es einer Frau gestattet, ihrem Kinde nach einem Menschenalter gleichsam strafweise den Vater zu vertauschen? Welch eine frapierende Kraft der Feindseligkeit liegt ferner in dieser Art des Kampfes, die so unheimlich an den Ursprung des Lebens greift, so ohne Schonung für sich selbst, wenn nur der andere betroffen wird.

Hier stimmt etwas nicht. ... Ein Haus, darin die Kinder hören können: wenn ihr brav seid, seid ihr von Wagner, wenn ihr schlimm seid, seid ihr von Bülow ... nein, es stimmt etwas nicht. Hier ist ein Zug, der vom Erhabenen zum Lächerlichen gleitet. Umhebt von der Verehrung eines gläubigen Volkes, undampft vom Weisheitsschimmer eines Prie- sters, umponnen von einer legendenbildenden Abgötterei, mag es hier Komödien und Komödienstoffe geben, so grotesk und so spasshaft, so psychologisch merkwürdig und so aufschlußreich, wie niemand sie erfinden könnte. Aber wir werden sie wohl niemals kennen lernen. Oder doch nur viel, viel später. Einstweilen ist die Illusion noch zu stark, ist die Vergauberung der Masse noch zu tief. Nur ein tragisches Rollenpiel wie dieser Prozeß läßt den Aufstehenden die Wahrheit ahnen.

Leipzig, 22. Mai. Heute nachmittag gegen 1/3 Uhr entstand auf der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik im linken Flügel des Verwaltungsgebäudes in der Reichenhainerstraße ein großer Brand, der den Dachstuhl dieses Flügels zum Teil vernichtete. Auf das gemeldete Großfeuer hin eilten sofort fünf Löschzüge der Leipziger Feuerwehr zur Brandstätte, denen es gelang, das Feuer innerhalb einer Stunde auf seinen Herd zu beschränken. Der entstandene Immobilienverlust ist nicht bedeutend. Ausstellungsgegenstände, insbesondere auch der benachbarte Bierreichische und russische Pavillon waren nicht gefährdet. Auch erleidet der Ausstellungsbetrieb keine Unterbrechung. Über die Ursache des Brandes verläutet noch nichts Bestimmtes.

Biseria, 21. Mai. Durch einen Unglücksfall im hinteren Kesselraum des Torpedobootszerstörers „Menaudin“ wurden fünf Matrosen schwer verbrannt. Vier davon sind tot.

Galvestone, 21. Mai. Das auf einen drachloien Dilettant herbeigeleitete Schiffschiff „Connecticut“ hat etwa 200 Passagiere des etwa 100 Meilen nördlich von Tampico gestrandeten und zerschmetterten Dampfers „Atlanta“ gerettet. Die Passagiere setzen sich zum größten Teil aus Ausländern zusammen, die von Galvestone, wohin sie sich geflüchtet hatten, nach den Eisfeldern von Tampico zurückkehren wollten.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 24. Mai.

Stadtkirche. 9 Uhr: Militärgottesdienst: Garnisonvikar Schulz. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein.
Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller. — 11 Uhr: Kindergottesdienst: Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofpfarrer Brandl.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Mayer. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Seiffelbacher. — 11 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche. 10 Uhr: Ordination und Predigt des Pfarramtskandidaten Hugo Wäß. — 11 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Nobbe. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Jaller.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Jaller.
Lutherkirche. 10 Uhr: Kirchenvisitation: Stadtpfarrer Weidemeier. — 3 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Kirchenvisitation: Stadtpfarrer Müller.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hofpfarrer Brandl.
Andacht für Laubhütte. Gemeindehaus der Südstadt: 2 Uhr.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Kap. Abends 7/8 Uhr: Hilfsgeistlicher Söhrer.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadt. Mühlb.). 10 Uhr: Gottesdienst: Stadtpfarrer Heffig.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag, den 24. Mai.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. 10 Uhr: Gottesdienst.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, den 28. Mai.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 24. Mai.

St. Stephanskirche. (Fest der immerwährenden Hilfe): 5 Uhr: Frühmesse. — 6 Uhr: heil. Messe. — 7 Uhr: heil. Messe. — 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr: Vesper zu Ehren der lieben Muttergottes. — 7 Uhr: Mai-Andacht mit Predigt und Segen.

Altes St. Augustinshaus. 7 Uhr: heil. Messe. — 8 Uhr: Amt. — 10 Uhr: Mai-Andacht.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr: Herz Maria-Bruderschaft. — 7 Uhr: Mai-Andacht mit Predigt und Segen.

St. Nikolauskirche (Müppur). 9 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 1/8 Uhr: Deutsche Singmesse. — 1/9 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital). — 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr: Andacht zum heil. Geist. — 6 Uhr abends: Mai-Andacht mit Predigt und Segen.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 7 Uhr: heil. Messe. — 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr: Andacht zu Ehren des heil. Geistes. — 7 Uhr: Mai-Andacht mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr: Vesper. — 7 Uhr: Mai-Andacht mit Predigt und Segen.

St. Michaelskirche (Weiertheim). 1/7 Uhr: Frühmesse. — 1/8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 Uhr: Vesper. — 7 Uhr: Mai-Andacht.

St. Josephskirche (Grünwinkel). 7 Uhr: Frühmesse. — 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt, Hochamt und Segen. — 2 Uhr: feierl. Vesper mit Segen. — 1/8 Uhr: Mai-Andacht mit Segen.

Heilig-Geist-Kirche (Karlsruhe-Daxlanden). 1/7 Uhr: Frühmesse. — 1/8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr:

Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr: Andacht zur heil. Familie. — 7 Uhr: Mai-Andacht.
Katholische Kapelle des Stadthauses. 9.30 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Stump.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 24. Mai.

Aufreihungskirche. 10 Uhr: Geistl. Rat Bodenstein.

English Church.

Pfändnerhaus, Kaiserplatz.

Services, Prayers and Sermon 11. Holy Com. 12. A. S. 11. C. at 8 a. m. at Sofienstraße 70.

Rev. E. H. Tottenham M. A., Permanent Anglo-American Chaplain.

Großherzogliches Hoftheater.

Spieleplan für die Zeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1914.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

(Angegeben ist der Preis für Sperrst. 1. Abteilung.)

Sonntag, 24. Mai. Abt. A. 62. Ab. Vorst. „Die Fledermaus“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (4.50 M.)

Montag, 25. Mai. 50. Vorst. außer Ab. „Bunter Abend“, zugunsten der Hoftheaterpensionsanstalt. Lustiges Myster. Die Gajensfote, Die schöne Galathea usw. Anfang halb 8 Uhr, Ende halb 11 Uhr. (4.50 M.)

Dienstag, 26. Mai. Abt. C. 63. Ab. Vorst. „Hochmann als Erzieher“, Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. (4.50 M.)

Mittwoch, 27. Mai. Abt. B. 61. Ab. Vorst. „Die Bohème“, Oper in vier Akten von Puccini. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. (4.50 M.)

Donnerstag, 28. Mai. Abt. C. 62. Ab. Vorst. „Das Ungeheuer“, musikalisches Lustspiel in 1 Akt von Peter Welbrunn. „Sufanens Geheimnis“, Intermezzo in 1 Akt von Wolf-Ferrari. Anfang halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr. (4.50 M.)

Freitag, 29. Mai. Abt. B. 62. Ab. Vorst. „Seite 105“, Lustspiel in 3 Akten von Palm und Saudek. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4 M.)

Sonntag, 30. Mai. Abt. A. 63. Ab. Vorst. „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 3 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 11 Uhr. (4 M.)

Sonntag, 31. Mai. 51. Vorst. außer Ab. „Tristan und Isolde“, in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr. (6 M.)

Vorverkauf für die Abonnementsplätze am 25. Mai, vormittags 9 bis halb 11 Uhr, C, A, B.
Allgemeiner Vorverkauf von Montag den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr an.

Montag, 1. Juni. 52. Vorst. außer Ab. „Die schöne Helena“, komische Oper in 3 Akten von Offenbach. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4 M.)

Vorverkauf für die Abonnementsplätze am Dienstag den 26. Mai, vormittags 9 bis halb 11 Uhr, A, B, C.
Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag den 26. Mai, nachmittags 3 Uhr an.

Dienstag, 2. Juni. Abt. B. 63. Ab. Vorst. „Der Troubadour“, Oper in 4 Akten von Verdi. Anfang halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr. (4.50 M.)

Im Theater in Baden.

Dienstag, 26. Mai. 34. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „Das Ungeheuer“, musikalisches Lustspiel in 1 Akt nach Fiedler, von Anton Beer-Welbrunn. — Neueinstudiert: „Sufanens Geheimnis“, Intermezzo in 1 Akt von Wolf-Ferrari. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: B. Joh.heimer, Kaufmann. — B. Franz Käfer, Metzger. — Ein Mädchen: B. Dr. Schöpf, Verwaltungsfeldreferent. — B. Karl Fr. Schumacher, Kaufmann. — B. Gust. Herrmann, Tapeziermeister. — B. Karl Ulrich, Kaufmann. — B. Ernst Weiz, Metzgerführer. — B. Karl Sobapp, Schlosser. — B. Joh. Schottmüller, Schreiner. — B. Georg Bieler, Homöopath. — B. Hermann Brandt, Buchhalter. — B. Alfred Frid, Maler.

Eheausgelobte. Hermann Cohen von Langenberg, Metzger hier, mit Sophie Kaufmann von hier. — Arnold Eichhorn von Lauscha, Opernsänger in Charlottenburg, mit Maria Licht von Aufdorf. — Fried. Schuchmann von Nellingen, Wagenführer hier, mit Maria Köppl von Nürb. — Nikolaus Hoffmann von Weiler, Strochbahnbediensteter hier, mit Adelheid Spitzmüller von Moos. — Gustav Nauchhof von Elmheim, Expedient hier, mit Anna Gruber von hier.

Todesfälle. Elisabeth, B. Aug. Frommholz, Schriftföhrer. — Eisa, B. Hermann Sutterer, Aufseher. — Rudolf Ritter, Schlosser, ledig. — Pauline Diehlmann, gewerbl. ledig. — Elisabeth Reckmann, Ehefrau. — Jakob Lehle, Friseur, Witwer. — Katharina Zipp, Witwe. — Vinzenz Widmer, Fabrikarbeiter, Ehemann.

Weiterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 23. Mai 1914.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern sehr erheblich verändert. Das gestern über Deutschland gelegene Hochdruckgebiet hat sich auf den Osten Europas zurückgezogen und im Westen ist eine kurze niedrige Drucke entstanden, die über dem Kanal und der südlichen Nordsee ein Tiefminimum enthielt. Das Wetter ist in Deutschland noch heiter und sehr warm, doch wird das Tiefminimum heute schon Gewitter und morgen Schwallregen mit Abkühlung verursachen.

Weiternachrichten aus dem Süden

Luarno bedekt 18 Grad, Biarritz wolfig 17 Grad, Triest wolkenlos 21 Grad, Florenz wolkenlos 18 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 15 Grad, Brindisi wolkenlos 19 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Zeit	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind. in m/sec.	Witterung
22. Nachts 6 ^h 11.	754.4	21.4	9.9	53	SO	heiter wolfig
23. Morgs. 7 ^h 11.	753.1	19.0	10.8	66	SO	heiter
23. Mittags. 2 ^h 11.	749.5	28.3	8.0	28	SW	heiter

Höchste Temperatur am 22. Mai: 27.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 14.3.

Niederschlagsmenge, gemessen am 23. Mai, früh: 0.0 mm; Wasserstand des Rheins am 20. Mai, früh: Schutterinsel 2.56 m, gestiegen 4 cm; Rehl 3.30 m, gefallen 2 cm; Maxau 5.01 m, gefallen 9 cm; Mannheim 4.52 m, gefallen 4 cm.



Für den Frühjahrs- und Sommer-Aufenthalt



Achdorf Gasth. u. Pens. z. Scheffellinde
Schönst gelegener Ort im wildromantischen Wutachtal. Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung. Viel besuchter Ausflugsort für Touristen, Schulen und Vereine empfiehlt bestens Besitzer: **G. Wehinger.** A.1

Adelboden Grand Hotel Alpenkurort I. Ranges
Große Parkanlagen, 4 Tennisplätze, Internationale Wettspiele, Tennistrainer, Eigenes Orchester. **E. Gentner.** A.123

Ostseebad Ahrenshoop i. P. Haus Wenden.
Kurhaus und Familien-Pension. Herrliche Lage am Meer, beste Verpflegung. Warme Seebäder im Hause. Saison 1. Mai bis 15. Oktober. Telefon: Amt Wustrow i. M. Nr. 1. A.121

Alpina-Kurhaus bei Flums, St. Galler Oberland, 1400 m ü. M.
Neuerbaut. Großart. Aussicht. Tannenw. Tägl. 2 mal Fleisch, Bäder. Zentralhlg., elektr. Licht u. Teleph. Pension von Fr. 4.— an. Bes. Franz Stoffel. A.81

Alpirsbach Luftkurort A.123
Kurhaus u. Erholungsheim Waldeck Bühl
Bietet Kurgästen und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage nächst des Waldes. Bei bester Verpflegung und billigen Tagespreisen. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt gratis. Tel. Nr. 38. Besitzer: **Adolf Schwarz.**

Alvanen-Bad Schwefelbad u. Luftkurort
1000 m ü. M., nächst Engadin (Schweiz)
an der Rhätischen Bahn. Sehr geschützte Lage, großer Park, Fichtenwald, erstkl. Bäder, Inhalationen. Kurhaus altbekannt, mäß. Preise. Saison 1. Juni bis Ende Sept. Kurarzt: Dr. med. Schmidt. Bes.: F. Bolliger. Prosp. u. Ausk. a. d. Reisebur. Kuoni, Bahnhpt., Zürich.

Armmum Post Norddorf. Seehospiz. Ghristliche Erholungshäuser. Kein Trinkgeld. Volle Pension von 4.— Mark an. Prospekt frei. A.26

Axenstraße-Fluelen Vierwaldstätter See. — Weltberühmt
Hotel Parc Rudenz,
Pension Franks 6 bis 8. Logis von 2 Franks an. Zentrum für Bergtouren. Waldpark. Tennis, Gondel, Angeln, Sonnen-Luft- und Seebäder fr. Prospekt gr. A.120

Baden-Baden Binswangers Naturheilanstalt
„Lichtental“. Vorzügl. einger. u. geleitete Anstalt. Prosp. frei durch die Direktion.

Baiersbronn bei Freudenstadt
Hotel u. Pension Schönblick
direkt a. Walde 650 m ü. M., prächtige Aussicht. Neuerbaut, modern eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung. Sommer- und Winterbetrieb. Telefon Nr. 8. A.15
Besitzer: **Christian Zuffe.**

Bansin Insel Usedom
Schönstes aller Ostsee-Bäder
Wassergleitung Elektrisches Licht Kochgas. A.118

Barnabasbrücke Murbach-Bühl, Ober-Elsass
Hotel Wolf Vogesen
Luftkur- u. Ausflugsort f. Pens. u. Tourist. Am Fusse des Gr. Belchen 1424 m ü. M. Gute Küche, ausgez. Getränke. Schöne Zimm. Herrl. Lage mitten im Tannenwald 400 m ü. Meer. Prospekt zu Diensten. A.24
E. Wolf, Besitzer.

Basel Hotel Basler Hof
zunächst dem bad. Bahnhof. Schön. Zimmer m. gut. Betten v. Fr. 1.50—2.—. Elektr. Licht. Zentralheizg. Bäder. Bestempfohl. Münchener Bierstube, Biergarten. A.17

Beatenberg Regina Palace
(über Interlaken und Thunersee)
1912 neu gebaut. Modernstes Haus I. Ranges. Prachtige Gesellschaftsräume. Orchester. Wohnungen und Zimmer mit Bad. Beste Lage am Tannenwald. Feinste Küche. Mäßige Preise. A.9

Bern Pension Berna, Schanzeneckstraße 19
Nähe Landesausstellung und Bahnhof. Ruhige, staubfreie Lage, gute Küche, schöne, sonnige Zimmer, elektr. Licht, Bad, Garten. Telefon. Pensionspreis 5—7 frs. A.94

Bönigen Pension Bel-Air
Schöne, staubfreie, ruhige Lage. Sehr geeignet für Erholungsbedürftige und Ueberarbeitete. Mäßige Preise. Gute Küche. A.32
Frau Dr. Lüthi.

Bozen Gasthof und Restauration „Zur weißen Gans“,
Museumstr. 8, Teleph. 1052/IV. Gut bürgerl. Haus, neu einger. Fremdenzimmer, gute Speisen, vorzügl. Weine u. stets frisches Faßbier. Hochachtungsvoll **L. Heidegger.**

Breitlauenen-Alp Hotel und Pension Kurhaus.
Aussichtreichster Höhenluftkurort des Berner Oberlandes, 1550 m, Station der Schynige Platte-Bahn. Zentralheizg. Vorzügliche Küche. Pension von 7 Frs. an. Juni und September Ermäßigung. A.82

Brunnen Hotel u. Pension „Villa Schiller“,
bei Brunnen.
Angenehmster Frühlingsaufenthaltsort am Vierwaldstättersee. Moderner Komfort. Tennis. Prospekte durch **F. Cernic, Bes.** A.29

Chamby s. Montreux Grand Hotel des Narcisses
Alt. 600 m. Linie Montreux-Berner Oberland und Vevey-Chamby.
Familienhot. I. Rg. Prachtv. Lage üb. d. Genfersee, gewalt. Panor. Mod. Komf. Priv.-Appart. m. Bad u. Toilette, Heiß- u. Kaltwasser-Inst. Tannenwald, Park, Gart., Narzissenfeld, Tennis, Garage, Mahlt. i. Freier serv. Diätküche. D. gze. Jahr geöff. Mäßige Preise. Prosp. fr. Die Direktion.

Elm Hotel und Kurhaus Elm
Kanton Glarus (1000 m ü. M.). Endstation der Semfabahn Schwanden-Elm. Klimatischer Höhenkurort und Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren u. Alpenpässe. Hotel I. Rg. 100 Betten, groß. Park, Tennis, Kegelbahn, Passanten-Restaurant. Pensionspr. v. 6 Mk. an. Ausk. u. Prosp. durch d. Direktion **X. Furrer** oder das Verkehrsbureau Semfal. (Im Winter Hotel d'Angletierre, Gordighera).

Enzisweiler bei Lindau im Bodensee.
Hotel-Pension „Traube“
Schönste, gesund. Lage am Hoyerberg. Zimmer von Mk. 1.20 an. Pension von Mk. 4.80. Neues Haus. Bäder in jeder Etage. Zentralheizung. Autogarage. Schöner Garten. Große Terrasse, Aussichtsturm. Telefon Nr. 54. **Friedrich Pickel, Hotelier.**

Enzklösterle Gasthof zur Krone
Besitzer: **Michael Gengenbach.**
Angenehmer Sommeraufenthalt in waldreicher, reizender Gegend, 600 m hoch, im würt. Schwarzwald. Postautoverkehr mit Wildbad (12 km). Ruhige, staubfreie Lage. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Bad. Elektrisch Licht. Telefon. Prospekte bereitwilligst. A.75

Freudenstadt Bahnhof-Hotel
Links am Haupt-Bahnhof.
Zimmer von 1.20, Pension v. 4 Mk. an. Beste Verpfleg. Vereine Preisermäßigung. Tel. 26. Bes. **E. Franck, Koch.** A.113

Freudenstadt Herrliche Lage, Renom. Haus. Pens. von 5 Mk.
Hotel-Pens. Jägerhof
Warmwasserhgz. Elekt. Licht. Tel. 103. Bes.: **H Mast, Küchenchef.**

Freudenstadt Pension u. Hotel Waldheim
direkt am Walde
bietet angenehmen Aufenthalt bei billiger Berechnung. Besitzer: **Paul Wilhelm.**
Autohalle — Telefon 91 — elektr. Licht. A.76

Frutt Melchsee. 1900 m ü. M. Kurhaus Reinhard, am See
Brüngroute. Großart., ruhiger Alpenkurort u. Sommerfrische. Entzückendes Gebirgs Panorama. Ausgedehnte Spaziergänge u. Gebirgstouren. Pension Fr. 6 bis 7.50. Zwischenstation Waldhaus Stöckalp. Illustr. Prospekte von **A. Reinhard.**

Genf Hotel Richmond. Familienhotel in schönster
Lage am See. Aussicht auf Montblanc. 100 Betten, von Frs. 3.50 an. Mahlzeit Frs. 1.50, 3.50 und 4.50. Deutscher Offizier- und Beamtenverein. Restaurant mit Terrasse. A.71
A. R. Armleder, aus Rottweil a. Neckar, Besitzer.

Grimmi-Alp ob Spiez, Berner Oberland, 1260 m über Meer.
Erholungsstation für Ruheliebende. Grand Hotel. 150 Betten. Warmwasserheizung. Pension Frs. 8—15. Kurarzt. Prospekt gratis. **Pölla-Freiburg u. Dir.**

Hinterstein Allgäuer Alpen. Bahnstation: Southofen.
Hochalpine Lage, 865 m. Bevorzugt „Steinadler“. Familien- und Touristen-Gasthof. Ausgezeichnetes Kurorchester. Eisenbahnstation Luxemburg-Mondorf. Prospekte gratis. A.25

Hohensulz-Peissenberg im bayerischen Gebirge.
Station Peissenberg unweit München
Mineralbad und Naturheilanstalt, Hotel und Restauration. Gut bürgerliches Haus, hübsche Waldspaziergänge. Zu längerem Aufenthalt für Ruhebedürftige ganz besonders geeignet. Prospekt gratis. **F. Schwarz, Besitzer seit 1876.**

Bad Homburg Hotel Restaurant „Adler“
v. d. H.
Gänzlich renovierte Zimmer mit Pension von Mark 8.— an. Deutscher Offizier- und Beamtenverein. Garage. Vorzügliche Küche und Weine. Das ganze Jahr geöffnet. A.14
Neuer Besitzer: **Karl Schmid, früherer Straßburger Hof.**

Bad Homburg v. d. H. „Villa Atlantic“
„Schwedenpfad 24“
Vornehme diätet. Pension. Fahrstuhl. Zentralheizung. Bäder. Man verlange Prospekt. A.61

Interlaken Pension Alpenruhe
direkt am Rugenpark, 12 Minuten von den Bahnhöfen u. Kursaal. Ruhige Lage. Komfort. eingerichtete Zimmer. Vorzügl. Küche. Prima Weine. Feines Bier vom Faß. Pensionspreis Fr. 5—6. Zimmer mit Frühstück Fr. 2.70—3.50. Prosp. Best. empf. sich **Fr. Tschiemer-Ritschard.**

Iseltwald Hotel u. Pension „Belvédère“
genannt die Perle des Brienzsees
Infolge seiner exklusiv geschützten Lage vorzüglich zum Frühlingsaufenthalt geeignet. — Alle Bequemlichkeiten, best. geführte Küche. Mai, Juni und September Pension von Franks 5.— an. Juli und August von Franks 6.— an. **G. Roth.** A.33

Bad Kuttolsheim Erholungsheim
bei Marlenheim i. E., 200 m ü. M.
Schwefelquelle I. Ranges. Aerztlich empfohlen. Günst. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Erkrankung der Atmungsorgane, Frauenkrankheiten usw. Ruhige Lage, angenehmer Familienaufenthalt. Vollständig neu hergerichtet, gute Bedienung. A.4
Besitzer: **Jos. Kaupp.**

Ladis Station Landeck — Tirol
Entzück. Alpenluftkurort, altren. Schwefelbad
Windgesch., mild. Renoviert, gemütl. tiroler Haus mit Veranden, Herrl. Spaziergänge, Ladisee. Pension von M. 4.70 an inkl. Zim. Prosp. frei durch Kurverwaltung. A.49

Lausanne Hotel Mirabeau
Maison de 1er ordre à proximité de la gare. — Vue magnifique sur le lac et alpes. — Jardin. — Prix modérés. — Construction récente. A.49
Direction: **Th. Rahm-Schöri.**

Lenzerheide 1477 m ü. M. Luftkurort. Herrliche Nadelwälder.
Uebergangsstation von und nach dem Engadin. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Lugano Hotel Adler, deutsches Haus beim Bahnhof,
das ganze Jahr offen. Elektril. Mäßige Preise, jedes Zimmer mit Aussicht auf den See. Bes.: **F. Kappenberger, Badenser.** A.11

Lugano HOTEL GOTTHARD
Best empfohlenes Hotel an prächtiger Lage. In Nähe Bahnhof und Schiff. Zimmer von 3 Franks an. A.115

Luzern Pension Schloß Wilhelmshöhe
Besteingericht. Familienhaus, in erhöhter Lage mit herrlicher Aussicht auf Luzern, See und Alpen. Eig. Tannenwald. Volle Pension mit Zimmer und drei Mahlzeiten zu Frs. 6 pro Tag. 10 Min. vom Hauptbahnhof. Illustr. Prospekte durch die Besitzerin: **Frau Hurter-Wangler.** A.20

Madonna di Campiglio Süd-Tirol
Schönster Sommeraufenthalt in den Brenta-Dolomiten. Stundenlange ebene, schattige Spaziergänge.
Hotel des Alpes Campo Carlo Magno
(1550 m) Pension Juni Kr. 10 an Juli Kr. 14 an. — Vornehmstes Luxushotel. — Saison 1. Juni bis 1. Oktober. Prospekte gratis und franko. **Fr. J. Oesterreicher, Trient.** A.96

Miltenberg Sommerfrische die Perle des Mains
(Privat-) Pension Bührlen
gut bürgerliches Haus. A.83

Staats-Bad Mondorf — Großherzogtum Luxemburg —
Glänzende Heilerfolge bei Magen- und Darmstörungen, namentlich bei Dickdarmkatarrh und bei Leberschwelung; bei Diabetes, Gicht, Rheuma, Ischias, Anämie, Frauenkrankheiten, Nervosität. — Gasthöfe gut und billig (Pension 4—8 Mk.) Bädertarife, ärztliches Honorar und Kurtaxe sehr mäßig. Herrlicher Kurpark. Reizende Ausflüge im Automobil zu sehr niedrigen Fahrpreisen. Ausgezeichnetes Kurorchester. Eisenbahnstation Luxemburg-Mondorf. Saison: 10. Mai bis 1. Oktober. A.41

Mumpf Solbad bei Rheinfelden
Gasthof zum „Anker“
Schönste Lage. Neue Bäder. Sommerfrische. Zivile Preise. **R. Maier.** A.41

Ostseebad Neuhof
10 Minut. vom Bahnhof Seeb. Heringsdorf entfernt. Angen. Sommeraufenthalt, zwanglos. gesell. Verkehr. Solide Preise. Prosp. grat. d. d. Badeverwaltung.

Oberkirch Hotel zur „Linde“
altbekanntes Haus, neu restauriert. 23 Zimmer. Elektrisch Licht. Große Terrasse mit herrlicher Aussicht. Größter schattiger Garten am Platze. Ausgezeichnete Küche. Reine Oberkircher Weine, ff. Bier. Saal für Vereine und Gesellschaften. Pension zu mäßigen Preisen. Telefon 87. Besitzer: **Z. Dilger.** A.19

Partenkirchen bayerisches Hochgebirge
Hotel Pension „Schönblick“
Familienhaus, jeder moderne Komfort, grosser Naturpark. A.61

Rüdesheim Darmstädter Hof
am Rhein.
Reisende schätzen die vorzügliche Verpflegung und die mäßigen Preise. A.80

St. Ulrich Hotel-Pension Academia
Gröden (Tirol)
Erstklassiges, angenehmes Familien-Haus, schöne freundliche Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, anerkannt gute Küche. Bes.: Ferd. Demetz.

Sargans Hotel zum Schwefelbad.
bei Ragaz. Gut geführtes bürgerliches Hotel. 4 Min. v. Bahnhof. Zum Vorübergeh. od. Kurverweilung bei billigster Berechnung bestens empfohlen. Pensionspreis inkl. Zimmer (Frühstück, Mittag-, Vesper- u. Abendessen) Fr. 5 bis 7. Ant. Zindel-Kressig. A.31

Sarnen Hotel und Pension Sarnertal
am Sarnersee
Gemütl. Haus, sorgfältigst geführt. Garten. Bäder. Prachtige Touren. Zimmer von Frs. 1.50 an, Pension Frs. 4-5. A. Ehrenbolger, Besitzer. A.45

Schnittweyer-Bad
bei Thun. 680 m. Altrenom. Etabl. inmitten schön. Tannenwälder. Anerk. feine Küche, auf Wunsch auch vegetar. Tisch. Prosp. gr. Kurarzt. Telefon.

Sellin Die Perle der Insel Rügen
Modernes Seebad u. Kurort I. Ranges. Feinsand. Badestrand, herrl. Waldung. Bahn- u. Dampferverbdg. Kalte u. warme Bäder. Familienbad. Sport und Unterhaltg. aller Art. Illustr. Führer kostenl. d. d. Kurdirektion.

Sisikon die Perle am Vierwaldstättersee
Herrlicher Frühjahrs- und Sommeraufenthalt. Bahn- und Schiffstation an der weltberühmten Axenstrasse.
Hotel u. Pens. Urriothstock
Aeltestes bekanntes Haus am Hauptplatze in aussichtsreicher schöner Lage, schattiger Garten, gedeckte Ruheplätze beim Hause. Freundliche Zimmer, elektr. Licht, Telefon. Pensionspreis von 5 Frs. an. Prospekte gratis. Besitzer Paul Mayer, Deutscher. A.88

Kurhaus Sonnenberg Vilters
800 m ü. M. Saison Mai-Oktob. Idyll, ruhige aussichtsreiche Lage. Nähe Ragaz. St. Galler Oberland. Wälder. Bergtouren. Elektr. Licht. Pension von Frs. 4.50 an (4 Mahlzeiten). Prosp. d. d. Bes. J. Vogler-Dietrich. A.128

Sonnenberg bei Luzern. Hotel Bellevue Schweizerhüsi. Als Frühlingsaufenthalt sehr zu empf. 30 Min. ob Luzern, Bahnverb. m. Gütisch und Sonnenberghaus. Sonnige offene u. geschl. Verandas. Gr. Tannenwaldpark. Prachtvolles Alpenpanorama. Pension von Frs. 5.- an. Frau E. Studer-Roth.

Sorenbohm Familienheim Causse.
in Pom. Ostseebad.
Angenehme, ruhige Pension. Mäßige Preise. Referenzen und Prospekte auf Wunsch.

Spiekeroog Nordseeinsel. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.
A.101

Spiez Sanatorium für physikalisch-diätet. Heilmethoden
A.87
630 m ü. M. Waldnähe. Alpenpanorama. Luft- u. Sonnenbäder. Vorzgl. Verpflegung. Mäß. Preise. Arzt. Leitung. Prosp. d. d. Bes. Frau Dr. Spühler-Dalkmeyer.

Thun Schloßhotel Freienhof
Besuchern der Lötschbergbahn und der Landesausstellung als Zwischenstation besonders empfohlen. ruhige, zentrale Lage mit Aussicht auf die Alpen. Mäßige Preise. A.5

Wallenstadt-Berg Kurhaus Huber
Schweiz
Besteingerichtetes Haus mit herrlicher Aussicht auf See u. Alpen. Schöne Balkonzimmer. Gute Küche. Pension mit Zimmer 3.50 bis 4 Frs. Prospekte durch den Besitzer: Karl Huber. A.63

Weesen Gasthof und Pension zur „frohen Aussicht“
am Walensee, Schweiz
Schnellzugstation Zürich-Chur-Engadin
direkt am See, in prachtvollem Landgut gelegen. 15 Minuten vom Bahnhofe an der Postroute Weesen-Anden mit großartigem Gebirgs- u. See- u. Waldpanorama. Pensionspreis Frs. 5 bis 6 inkl. Zimmer. Heimegeliches Haus mit feinen Betten, geeignet als Familienaufenthalt. Großer schattiger Restaurationsgarten für Gesellschaften. Schiffshafestelle. Badegelegenheit. Prosp. durch die Besitzer: Familie Hefti-Albrecht.

Weggis Vierwaldstättersee HOTEL NATIONAL
Prachtvolle Aussicht. — Pension von Frs. 5.50 an. Prospekt durch den Besitzer P. Kaiser-König.

Weissenstein bei Solothurn, 1 1/2 Std. ab Basel. 1300 m ü. M. Idealer Luftkurort in freier Höhenlage. Ausg. Alpenpanorama (s. Baedeker). Hotel 100 Betten m. all. Komf. Elektr. Licht. Zentralh. Appt. m. Bad u. T. Post u. Telegr. 60 km Waldfußwege. Pension 8-11 Fr. III. Prospekt. K. III.

Wengen Hotel und Pension Alpina.
3 Minuten südlich vom Bahnhof. Aussicht auf Gletscher und Alpen. Geräumige Zimmer und Balkons. 50 Betten. Gute Küche. Besch. Pensionspreise. Badezimmer. Elektrische Beleuchtung. G. Mählemann.

Wieden Gasthaus u. Pension z. Hirschen
badischer südlicher Schwarzwald, am Fuße des Belchen. Herrl. Sommerkurort, sehr romant. geleg.

Wiggen Hotel-Pension Rössli.
Staubfreie Lage. Ausgezeichneter Luftkurort zur Erholung. Aerztl. empf. Schöner Familienaufenthalt. Pension von Mk. 4.- an. Prospekte durch den Besitzer J. Kung. (Nähere Auskunft erteilt gerne Oberlehrer Roos, Kriegstrasse 176 II. Karlsruhe.)

Wilderswil Hotel-Pension Berghof
bei Interlaken
Klimatischer Luftkurort (700 m ü. Meer) in ruhiger, staubfreier Lage mit großartigem Hochgebirgs- u. See- u. Waldpanorama, gutempfohlenes Haus. Prospekte. A.43

Bad Wildungen Hotel zur „Heilenquelle“
Altbekanntes renom. Hotel am Kurpark. Durch Umbau vergrößert. Aller Komfort. Prospekte postfrei. Wagen an der Bahn. A.99 A. Henne.

Wolfach Erholungsheim „Seeschlüssel“
260/700 m Höhe. Schwarzwaldbahn-Seitenlinie. Prachtig gelegene Sommerfrische. Herrliche Ausläge durch Berg und Tal. Idyllischer Aufenthalt, gute Verpflegung. Auskünfte und Prospekte beim Bürgermeisteramt. A.7

Wolfhalden Erholungsheim „Seeschlüssel“
von Dr. med. Andrae. Aufnahme v. Erholungsbedürftigen aller Art. Zeitige Anmeldung. Prachtigste Lage ob Bodensee. Prospekt verlangen. Doppelpor. Preise von M. 5.- ab.

Zürich Hotel Sonnenberg.
Renommierte Familienpension mit allem Komfort. Prachtvolle Lage. Pension mit Zimmer von Franks 7 an. A.23

Zweissimmen Hotel Krone u. Kurhaus
1000m ü. Meer. Eisenbahnknoten Spiez-Montreux-Lenk. Gr. Gart. Waldnähe. Kurkapelle. Reform. u. kath. Gottesd. Pens. Fr. 5.50-8. Prosp.

Idealer alpiner Bade- und Sommerkurort

VULPERA-TARASP

ENGADIN (Schweiz)
Eisenbahnstation: Schuls-Tarasp
1270 Meter über Meer :: Saison vom 15. Mai bis Mitte September

Kurmittel: Die berühmten Glaubersalz- und alkalisch-erdigen Eisenquellen von Tarasp für Trink- und Badekuren. Mildes Hochgebirgsklima. Spezielle Diät-Tische nach ärztlicher Vorschrift. Hydrotherapie etc. Badekur und Gebirgsaufenthalt in angenehmster Weise vereinigt.

Ausgezeichnete Heilerfolge bei Erkrankungen der Verdauungsorgane, des Nervensystems, des Stoffwechsels und der Ernährung (Fettsucht, Gicht, Diabetes, Blutmutter), der Respirationsorgane, Leber-, Nieren- Zirkulationsstörungen, Blasenkatarrh, chron. Infektionen, Frauenleiden etc.

Häuser I. Ranges:
Hotel Waldhaus 400 Betten
Hotel Schweizerhof 250 Betten
Villa Engiadina 35 Betten

Privatpensionen: „Villa Silvana“ und „Villa Maria“.

Kurärzte am Platze. Kurgebrauch im Mai, Juni und September ist infolge des milden Klimas sehr zu empfehlen. Bis Mitte Juni und im September reduzierte Preise. Kur-Orchester. Vier Tennis-Plätze. Große Park-Anlagen. Ausgedehnte Waldspaziergänge. Prospekt Nr. 16 bereitwilligst durch die Hotels oder durch das Verkehrs- und Verwaltungs-Bureau Vulpera.

Bregenz am Bodensee
Ettenbergers Hotel u. Restaurant Montfort
gegenüber dem Hauptbahnhof
Pension bei 3tägigem Aufenthalt
:: Fisch- und Jagd-Gelegenheit ::
Spezialitäten - Wein- u. Obsthandlung
Zweigkellerei für Deutschland in Lindau i. Bodens.

OSTSEEBAD (MARINE-FLUGPLATZ)

Warnemünde

Von Berlin u. Hamburg 4, Kopenhagen 6 Std. Bahnfahrt n. Dänemark. — Sandstrand. Familienbad. Insekten. Kanalisation. Mollusken. Hochwald (mit elektr. Bahn 12 Min.). Harzerzug. Tennisplätze. 1.-10. Aug. Ostseezug Warnemünde. (Wettbewerb für Wasserflugzeuge.) Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Deutschlands höchstgelegenes Mineralbad
900 Meter über dem Meer

Bad Kohlgrub

Stahl- u. Eisenmoorbäder. Klimatisch. Höhenkurort. Bekannt durch glänzende Kurfolge, herrliche Lage, gesunde staubfreie Gebirgsluft. — Beste Unterkunft, prima Verpflegung, zivile Preise. — Prospekte gratis durch die A.84 Kur- u. Badverwaltung Kohlgrub, G.m.b.H., Oberbayern.

Schweiz Ein Idyll als Luftkurort in geschützter, alpiner, wald- und wiesenreicher Landschaft und zuträglicher Höhenlage.
Hotel Kurhaus Engel in Emmetten
800 m ü. M. und ca. 360 m ob. d. Vierwaldstättersee u. a. Fuße d. aussichts. Niederbauen, Tagespreis 4.00-5.50 Mk. Elektr. Licht. Prosp.

Schweiz Luftkurort Seewen-Schwyz Station der Gotthardbahn direkt am Lowersee
Hotel Pension Seehof
Ideale Ausflüge im Gebiete von Vierwaldstättersee und Gotthard: Rigi, Mythen, Frohnalp, Axenstrasse, Rütli, Teilskapelle usw. Herrliche, ruhige Lage. Seebadanstalt, Sonnenbad, Angel- und Rudersport. Garten. Wald. Baedeker. Pensionspreis von Fr. 4.50 (Mk. 3.60) an. Prospekte durch Huber-Bücheler, Besiz.

Ueberlingen Mineral- und Seebad
am Bodensee :: klimatischer Kurort ::
Alte, höchst interessante Stadt (ehem. freie Reichsstadt) mit hervorragenden Sehenswürdigkeiten. — Geschützte Lage, mildes Klima. Angenehmer Frühjahrs-Aufenthalt. Vieles und bevorz. Sommerfrische. Sehr beliebter Niederlassungsort für Rentner und Pensionäre. Eisenbahn- und Dampfschiffstat. Näh. Auskunft u. Prosp. durch das Kur-Komitee.

Menzenschwand Vorderdorf b. St. Blasien i. Schwarzwald. 900 Meter ü. M. **Hotel u. Kurhaus Adler** Sommerfrische u. Höhenluftkurort a. Fuße d. Feldberg. 1907 neu erbaut, mit allem Komfort ausgerüstet. In nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. Pensionspreise nach Lage der Zimmer 5.50-10 Mk., vor dem 1. Juli und nach dem 31. August ermäßigte Preise. Prospekt gratis. Eigenes Auto; Autogarage. Bahnstationen: Titisee, Waldshut, Albruck, Schönaa. A.38 Telephone: Bernau 4. Besitzer: Erwin Sommer.

Für die Ferien A.47
Sierre = Grand Hôtel = Château Bellevue
Haus I. Ranges. Vorzügliche Küche. Mässige Preise während Juni, Juli, August. Wunderbarer Ferienaufenthalt. Zahlreiche Ausflüge. Fischerei. Man verlange Prospekt. R. Voruz, Dir.

Erziehungs- und Erholungsheim für Kinder
jeden Alters. Wundervolle Lage. Liebreiche Pflege. Dipl. Lehrkräfte. Aller Komfort im Hause. Näheres durch das Erziehungsheim Chalet Alpina, Zuoz, Obereng.

In Iseltwald am Brienersee
finden Erholungsbedürftige freundliche Pension Brunner. Aufnahme. Pension von 4.50 Frs. an.

LUFTKUR ORT
Riesengebirge
Krummhübel
dicht unter der Schneekoppe gelegen. 800 Meter über dem Meer. Zentralpunkt für alle Partien, Sommerfrische I. Ranges, Quellwasserleitung, Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis durch die Ortsverwaltung.

Juwelen
gegen alle Gefahren:
Verlieren, Abhandenkommen, Diebstahl, Feuer, Brandung usw., in- wie außerhalb der Wohnung, sowie auf allen Reisen übernimmt zu mäßigen Preisen:
Deutsche Transport-Versicherungsgesellschaft
Berlin W 8, Charlottenstraße 29-30.
Vertreter überall gesucht.